
Potsdam, 13. Dezember 2017

Über 500.000 Besucher im ersten Jahr

Museum Barberini Potsdam schreibt seine Erfolgsgeschichte fort

Vergangene Woche wurde der 500.000 Besucher im Museum Barberini begrüßt. Seit Eröffnung des Museums Barberini zu Beginn des Jahres 2017 erfreut sich das Haus über einen stetigen Zuspruch, der sich auch in der dritten Ausstellung über Künstler in der DDR fortsetzt. Mit seinem konzeptionellem Ansatz einer dynamischen Ausstellungstätigkeit mit internationalen Kooperationen, eine moderne Vermittlungsarbeit und digitalen Zugängen hat das Museum den Nerv der Zeit getroffen. „Für uns ist die anhaltende Begeisterung der Potsdamer und Berliner und all unserer Gäste, die aus ganz Deutschland und aus dem Ausland zu uns kommen eine große Freude und Bestätigung unserer Arbeit. Ich freue mich sehr, unseren Besuchern auch im kommenden Jahr wieder Ausstellungen von großer Strahlkraft anbieten zu können,“ so die Direktorin Dr. Ortrud Westheider.

Die Neugründung des Museums Barberini, eine Initiative des SAP-Mitbegründers Prof. Dr. h.c. mult. Hasso Plattner, gilt als erfolgreichster Start eines Kunstmuseums in Deutschland. Die Sonderausstellungen zum Impressionismus und zur Klassischen Moderne sahen mehr als 320.000 Besucher, die Ausstellung Von Hopper bis Rothko. Amerikas Weg in die Moderne mehr als 140.000 Besucher. Die laufende Schau Hinter der Maske. Künstler in der DDR besichtigten in den ersten Wochen rund 40.000 Gäste.

Das Institut markt.forschung.kultur mit Sitz in Bremen bescheinigt dem Museum eine große Strahlkraft für Potsdam. Eine aktuelle Besucherstudie vom November 2017 zeigt, dass das Museum Barberini Gäste anzieht, die vermutlich sonst nicht nach Potsdam gekommen wären. Rund 45 Prozent der Besucher waren Berliner, weitere 21 Prozent Touristen, die in Berlin übernachteten und für einen Tagesbesuch nach Potsdam reisten. Weitere Gäste kamen aus Bayern, Baden-Württemberg, NRW, Niedersachsen und Hamburg. 76 Prozent der Auswärtigen reisten ausschließlich wegen des Museums nach Potsdam, jeder zehnte überhaupt zum ersten Mal.

Für die Ausstellung Von Hopper bis Rothko. Amerikas Weg in die Moderne liegen die regionalwirtschaftlichen Effekte bei rund 7,3 Millionen Euro, so die Schätzung von markt.forschung.kultur.

„Unser Wunsch, dass wir mit unserem Programm Potsdamer und Berliner zu regelmäßigen Besuchen erreichen, ist in Erfüllung gegangen. Das zeigt die hohe Zahl an Jahreskarten, die wir ausgeben konnten und die vielen positiven Rückmeldungen in unserem digitalen Gästebuch“, so Westheider. Bereits 30.000 Kunstinteressierte besitzen die Jahreskarte „Barberini Friends“. Die preisgekrönte Barberini App wurde bisher 50.000 Mal heruntergeladen.

Auch international hat sich das Museum Barberini bereits in kurzer Zeit ein Renommee erarbeiten können, das in Ausstellungen mit internationalen Kooperationen einzelne Themen, Künstler oder Epochen vorstellt.

Das Ausstellungsjahr 2018 startet mit der Schau *Max Beckmann. Welttheater* in Kooperation mit der Kunsthalle Bremen und präsentiert vom 24. Februar bis 10. Juni 2018 zahlreiche Gemälde Beckmanns, die die Welt des Theaters, Zirkus und Varietés zeigen. Vom 30. Juni bis 21. Oktober 2018 widmet sich die Ausstellung *Gerhard Richter. Abstraktion* in Kooperation mit dem Gerhard Richter Archiv der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden erstmals den abstrakten Strategien und Verfahrensweisen im Gesamtwerk des Künstlers. Vom 17. November 2018 bis 17. Februar 2019 zeigt das Museum Barberini die erste Retrospektive zum Werk des Neoimpressionisten Henri-Edmond Cross (1856–1910) in Deutschland in Zusammenarbeit mit dem Musée des impressionnismes Giverny.

Pressekontakt:

Achim Klapp, Marte Kräher
Museum Barberini
Humboldtstr. 5–6, 14467 Potsdam, Germany
T +49 331 236014 305 / 308
presse@museum-barberini.de
www.museum-barberini.de